



Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 23
08/2009**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Sonstiges

Impressum

Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern

Redaktion:
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Gunther Greßmann
Dr. Hans Frey
Dipl. Ing. Ferdinand Lainer

Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Gerlos Straße 18
5730 Mittersill

Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND SALZBURG UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Bartgeierfreilassung in Mallnitz

Aktuell drei nestbauende Paare in den Hohen Tauern

Rund 80 Gänsegeier in der Region Rauris

Salzburg/Berchtesgaden

Das Gasteiner Paar befliegt nach wie vor den Großraum Rauris und baut erneut an einem im Herbst 2008 errichteten Horst. Die beiden Bartgeier sind täglich zu beobachten. Zusätzlich konnten in den letzten Tagen die beiden Jungvögel *Maseta* und *Eustachius* sowie ein halbwüchsiger Bartgeier in Rauris beobachtet werden. Der Osttiroler Altvogel konnte den ganzen Sommer über mehrmals auch im oberen Pinzgau bestätigt werden.

Erfreulich ist auch die Zahl beobachteter Gänsegeier in den Hohen Tauern. Bis zu 80 Vögel konnten in den letzten Wochen gesichtet werden.

Seit Wochen hält sich ein jüngerer Bartgeier im Nationalpark Berchtesgaden auf, zusätzlich konnte im Frühsommer ein Jungvogel in der Schwäbischen Alb fotografiert werden.

Das Haus „Könige der Lüfte“ in Rauris ist täglich von 10-18:00 Uhr geöffnet (Weitere Informationen unter +43 (0)6562 40849-0, nationalpark@salzburg.gv.at).

Tirol

Nordtirol

Leider erreichen das Bartgeier-Team aus Nordtirol nur wenige Meldungen. Vereinzelt Beobachtungen eines halbwüchsigen Bartgeiers liegen aus den Lechtaler Alpen vor, ein Altvogel zeigte sich im August gelegentlich im hinteren Ötztal. Hoffnung gibt die Sichtung von zwei alten Bartgeiern in der Samnaungruppe. Nach dem Todfund von *Sina* (CH 1997) im Grenzbereich Ischgl-Samnaun (wahrscheinlich verendet an den Spätfolgen eines Schrotschusses im April 2008) nahm auch die Anzahl der Beobachtungen in der Samnaungruppe ab.

Osttirol

Fast täglich zeigt sich ein erwachsener Bartgeier, vereinzelt in Begleitung eines halbwüchsigen Tieres, im Raum Matri/Felbertauern, der auch Horstbautätigkeiten zeigte. Letzte Woche konnten in diesem Bereich zeitgleich drei ausgefärbte sowie ein junger markierter Bartgeier (ev. *Maseta*) beobachtet werden. Anfang August besuchte Männchen *Rurese* (Rauris 2008) die Region um Kals.

Kärnten

Kärnten war heuer geprägt durch die Freilassung von *Maseta* und *Eustachius*. Erstmals in Österreich wurden diese Junggeier mit Satellitensendern versehen. Ihre Flüge können unter www.hohetauern.at (*Aktuelles*) mitverfolgt werden. Die ersten weiteren Flüge brachten die beiden in die gesamte Reiseckgruppe, einem Gebiet, aus dem die letzten Jahre nur sehr wenige Beobachtungen bekannt wurden. Nicht nur *Maseta* und *Eustachius* waren ein Grund, das Mallnitzer Seebachtal zu besuchen, sondern auch ein neues Paar, bestehend aus *Pinzgarus* (Rauris 2008) und einem 2005 geborenen Weibchen, welches das Seebachtal zu ihrem Revierzentrum gemacht hat, zog Personen an.

Weiterer Hoffnungsträger bleibt nach wie vor das mittlerweile erwachsene Paar in den östlichen Hohen Tauern, von wo es auch weitere Streifzüge unternimmt. Zusätzlich hielt sich ein immaturer Bartgeier im Juni im Raum Drautal-Gailtal auf.

Steiermark

Spannende Neuigkeiten gibt es aus der Steiermark. Ein 2005 geborener Geier befliegt schon den ganzen Sommer das Dachsteingebiet. Letzte Woche konnte der Vogel auch in Begleitung eines ca. dreijährigen Vogels gesichtet werden. Zusätzlich liegt von Mitte August eine Beobachtung von zwei jungen Bartgeiern aus den Göstlinger Alpen vor!

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Gerlos Straße 18
5730 Mittersill
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Das Bartgeierprojekt wird aus dem Programm Entwicklung des ländlichen Raumes mit Mitteln von Bund, Land Salzburg und der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft

Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiedersiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 23/August 2009

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

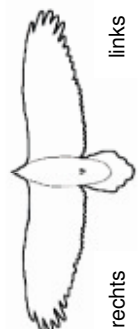
Farbe Fußring links: rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name:

Telefon:

Adresse:



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2009_23](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter 23/2009 1-4](#)